

Neueste antiquarische und kunstgeschichtliche Literatur, die Schweiz betreffend

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: ReferenceList

Zeitschrift: **Anzeiger für schweizerische Alterthumskunde = Indicateur d'antiquités suisses**

Band (Jahr): **4 (1880-1883)**

Heft 13-1

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

werden soll. (Vgl. hierüber ein ausführliches Referat in der »Gazette de Lausanne« Nr. 242 vom 13. Oktober.) Auch auf *Valeria* hat das Domcapitel einzelne baufällige Parthien wieder herstellen lassen. In der Chorapsis sind ausser den bereits gemeldeten zwei Reihen von *Wandmalereien* noch andere zum Vorschein gekommen. Sie befinden sich zwischen den obersten Fenstern, sind aber ebenfalls durch die Tünche arg beschädigt worden. Die Gestalten sind von strengem, sehr ernstem Ausdrucke, die Gesamtwirkung muss einst recht schön gewesen sein. (Wir verdanken diesen Rapport unserem Herrn Berichterstatter aufs Beste. Red.)

Zürich. An die zürcherischen Alterthumsfreunde hat die Antiquarische Gesellschaft den folgenden vom 1. Dezember datirten Aufruf erlassen:

»Durch die öffentlichen Blätter ist es Ihnen, Tit., ohne Zweifel bekannt geworden, dass die Kirchengemeinde zu St. Peter die Umschmelzung ihres bisherigen Geläutes beschlossen hat. Es ist ausser Frage, dass unserer Stadt im Zusammenhang mit entsprechenden früheren Massregeln eine wesentliche und erfreuliche Förderung zu Theil werden wird. Allein in Folge dieses Beschlusses steht nun auch einer unter den bisherigen Glocken, welche besonderer Berücksichtigung werth ist, das Schicksal der Einschmelzung bevor, oder mit anderen Worten, es ist die Gefahr der Zerstörung eines beachtenswerthen historischen Denkmals vorhanden, ein Umstand, welcher, wenn immer möglich, abgewendet werden sollte.

Die Schlagglocke trägt nämlich in gothischen Buchstaben die Inschrift:

FV̄DATA SV̄ AB INCARNACIONE DN̄I ANNO MILLESIMO DVCENTESIMO NONOGESIMO IIIITO
AB JOANNE CAMPANADORE

Es ist dieselbe also mit ihrer Jahreszahl 1294 eines der ältesten datirten derartigen Monumente, welche noch vorhanden sind, insbesondere aber in unseren Gegenden nach dieser Hinsicht alleinstehend. Ganz vorzüglich jedoch hat diese Glocke, wie eben ihre Datirung zeigt, zur Geschichte unserer Stadt die allereinsten Beziehungen. Durch 585 Jahre hin, also noch 57 Jahre über die Zugehörigkeit Zürich's zum eidgenössischen Bunde hinauf, hat ihr Klang das gesammte Leben unserer Gemeinde und der Bürgerschaft derselben begleitet. Es müsste daher, ganz abgesehen von dem culturhistorischen und antiquarischen Werthe der Glocke, in lebhaftester Weise bedauert werden, wenn dieser Zeuge mancher Jahrhunderte zu bestehen aufhören sollte.

Aus diesen Erwägungen heraus erging von dem Vorstande der Antiquarischen Gesellschaft an den löbl. Stadtrath eine Zuschrift, welche die Bitte enthielt, dass diese Behörde die geeigneten Schritte für die Erhaltung der Glocke berathen möchte. Daraufhin hat der löbl. Stadtrath in verdankenswerthester Weise beschlossen, für den Fall, dass die Erhaltung der Glocke ermöglicht werde, die Hälfte der Ankaufssumme beizutragen. Da nun der Metallwerth der circa achtzehn Centner schweren Glocke ungefähr 1840 Franken beträgt, so ist für die Hälfte dieser Summe eine Sammlung freiwilliger Beiträge nothwendig.

Die Unterzeichneten, als durch den Vorstand der Antiquarischen Gesellschaft hiefür bestellte Commission, erlauben sich hiemit, Sie, Tit., um einen Beitrag zu diesem Zwecke zu ersuchen, weil sie sich davon überzeugt halten, dass Sie, Tit., bei Ihrem Interesse für die Ehre unserer Vaterstadt und für die historischen Erinnerungen derselben sich an diesem Werke der Erhaltung eines ehrwürdigen Zeichens der Vergangenheit gerne betheiligen. Es ist für den Fall der Erwerbung der Glocke zugleich auch in Aussicht genommen, dieselbe, anders als es bisher möglich war, weiteren Kreisen zugänglich zu machen. Genehmigen Sie, Tit., die Versicherung vollkommener Hochachtung und Ergebenheit! Die Commission: *G. Meyer von Knonau*, Präsident der Antiquarischen Gesellschaft. *Escher-Usteri*. *J. C. Haab*, Oberstlt. *J. R. Rahn*, Professor.«

Schloss *Schwandegg* bei Stammheim ist mit sammt seiner Kunst- und Alterthumssammlung an einen neuen Besitzer, Herrn *Fierz* in Zürich, übergegangen.

Neueste antiquarische und kunstgeschichtliche Literatur die Schweiz betreffend. *)

Allgemeine Schweizer-Zeitung. Beilage Nr. 265. Die Kirche zu Bubendorf.

Amiet, J. Hans Holbein's *Madonna* von Solothurn und der Stifter *Nicolaus Conrad*, der *Held* von Dorneck und *Novarra*. Solothurn, Jent & Gassmann 1879.

Anzeiger für Schweizerische Geschichte. 1879. Nr. 3. *A. Frey*: Päpstliche Urkunde für *Wettingen*. *F. J. Schiffmann*: *Samuel Apiarius*, der älteste Buchdrucker Solothurns. 1565--1566. Nr. 4. Zur *Basler Chronik* des *Nikolaps Gerung*, genannt *Blauenstein*, von *Dr. Th. v. Liebenau*. Der *Ring Karls* des *Kühnen*, Geschenk des *Chorherren Schoch* von *Luzern* an den *Herzog Johann Galeazzo Maria Sforza* von *Mailand*, von *E. Motta* und *Dr. Th. v. Liebenau*.

- Archiv für Geschichte des deutschen Buchhandels.* Heft 4. *G. Rettig*; Notizen über Mathias Apiarius, ersten Buchdrucker in Bern.
- Berner Taschenbuch auf das Jahr 1880.* Bern, F. Haller 1880. *G. Rettig*, »Buchdrucker und Reformatoren«. *F. Studer*, »Das Kloster Rüggisberg« mit Abbildung.
- Bibliographie und literar. Chronik der Schweiz.* Nr. 3—8. *J. A. v. S.*: Die Offizin der Landolfi in Poschiavo.
- Bollettino storico della Svizzera italiana.* Nr. 9—11. *A. Nüscheler*: Le iscrizioni delle campane nel cantone di Ticino. Nr. 8. Tomba antica scoperta a Lavorgo. Vgl. auch Nr. 11.
- Der Formenschatz*, herausgegeben von *Georg Hirth*. Lfg. VI. *Jost Ammann*, zwei Schlussvignetten. VIII. und IX. Buchdruckersignet, Figuren und Wappen aus dem Wappenbuch. X. Bildniss Herzog Christophs von Württemberg. *Hans Holbein d. J.* Lfg. VII. Entwürfe aus dem Basler Skizzenbuch. VIII. S. Michael, getuschte Federzeichnung im Museum von Basel. IX. Entwurf zu einem Glasgemälde ebendas. XII. Christus von Pilatus abgeführt, aus der Sammlung von Passionskizzen ebendasselbst. *Peter Flötner*. Lfg. VII. Intarsien-Ornamente. Unbekannter Zeitgenosse Hans Holbeins: Lfg. IX. Sieben Zierleisten nach einer Federzeichnung im Basler Museum. Lfg. X. Wappen aus Stumpf's Eidgenössischer Chronik. XII. Federskizze zu einer Bettstatt in den Goldschmiederissen des Basler Museums. Skizzen zu Trinkgefässen ebendasselbst. *Tobias Stimmer*. XII. Justitia. Federzeichnung aus einem Schweizer Widmungsbuche.
- Gewerbeblatt, Schweizerisches.* Nr. 15—17. *S. Vögelin*: Ueber Trinkgefässe, vorzüglich des XV.—XVIII. Jahrh. *Glutz-Hartmann. L.* Die Stadtbibliothek. Ein Stück Solothurnischer Culturgeschichte. Solothurn, Druck von B. Schwendimann 1879.
- Katalog des kantonalen Antiquarium in Aarau.* Im Auftrag der h. Behörde bearbeitet von *E. L. Rochholz*, Conservator. Aarau, H. R. Sauerländer 1879.
- Ch. Le Fort.* Les Sarasins dans les Alpes. Extrait de »l'Echo des Alpes«. Année 1879. Nr. 3. Genève, Impr. Bonnard 1879.
- Musée neuchâtelois.* Août. *Bachelin*: Vitraux de l'église de Fenin, av. pl. Septembre. *Bachelin*: La Tène, station lacustre de l'âge de fer, avec pl. *J. H. Clerc*: Le château de Môtiers 1765. Novembre. Cheminée de la maison de Meuron à Neuchâtel, avec pl. Décembre: La chartreuse de La Lance, avec pl.
- Neue Zürcher-Zeitung.* Referate über die Verhandlungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich.
- Nouvelles Étrennes fribourgeoises*, Almanach des villes et des campagnes 1880 publiée sous le patronat de la société économique et d'utilité publique de Fribourg. XIV^{ème} année. Fribourg, imprimerie L. Fragnière. La Valsainte, par *J. Gremaud*. Archéologie: Stations lacustres des lacs de Neuchâtel et de Morat, dernières découvertes, etc., avec planche; par *L. Grangier*. Notice sur la grille du chœur de S. Nicolas à Fribourg, par le R. P. Nicolas Rædlé.
- Pröhle, Dr. H.* Deutsche Sagen. 2. Auflage. Berlin, Friedberg & Mode 1879.
- Repertorium für Kunstwissenschaft.* Bd. II, Heft 3 und 4. Stuttgart, W. Spemann. Wien, Gerold & Co. 1879. *S. Vögelin*: Ergänzungen und Nachweisungen zum Holzschnittwerke Hans Holbein's des Jüngern. S. 312 u. f. Bd. III, Heft 1. *J. R. Rahn*: Nikolaus Manuel.
- L. Reutter.* Fragments d'architecture neuchâteloise au XVI^{ème}, XVII^{ème} et XVIII^{ème} siècles. Texte et dessins publiés par la société cantonale d'histoire. Neuchâtel, librairie générale Jules Sandoz 1879.
- Revue archéologique.* Nouvelle série. 20^{ème} année. Octobre. Les bijoux de Jouy-le-Comte et les cimetières mérovingiens de la Gaule, par *Al. Bertrand*.
- Wegweiser durch die Kunsthalle in Winterthur und Verzeichniss der Kunstgegenstände im städtischen Museum.* Winterthur, J. Westfeling. 1879.
- Wüscher, H.* Bilder aus der Geschichte der Pfarrkirche St. Johannes in Schaffhausen. Mit einer Illustration. Herausgegeben bei Anlass der Orgeleinweihung im Jahr 1879. In Commission bei C. Schoch, Schaffhausen.
- Zürcher Taschenbuch auf das Jahr 1880.* Herausgegeben von einer Gesellschaft zürcherischer Geschichtsfreunde. Neue Folge. III. Jahrgang. Mit zwei Abbildungen. Zürich, Orell Füssli & Co. *G. Meyer von Knonau*. Ein Stammbuch eines jungen Zürchers aus dem XVII. Jahrhundert. Mit Abbildung. Glasgemälde mit dem Wappen des Propstes Felix Frey am Grossmünster. Mit Abbildung. Uebersicht der im Jahr 1879 erschienenen Beiträge und Materialien zur Geschichte von Stadt und Canton Zürich, zusammengestellt von Dr. *Ed. Escher*

*) Das Verzeichniss der neuesten Literatur geben wir, ohne die Verantwortlichkeit für eine vollständige Aufzählung der jeweilig erschienenen Werke übernehmen zu können. Wir erlauben uns daher, an die Herren Autoren und Verleger, in deren Interesse es liegt, ihre Veröffentlichungen in weiteren Kreisen bekannt zu wissen, die Bitte zu richten, unsere Verzeichnisse durch gefällige Mittheilungen vervollständigen zu helfen.